

ferer dasigen Armee Winterquartiere in dem Holländisch-Geldern verschaffen zu helfen.

Neuwied, vom 28. Nov.

Die Bewegungen, welche die Franzosen in verschiedenen Gegenden am Rhein zu machen fortfahren, scheinen noch immer keinen andern Zweck zu haben, als den Uebergang über diesen Fluß zu versuchen.

Paris, vom 24. Nov.

Unter diejenigen Personen, welche von Robespierre zu Schlachtopfern ausersehen waren, und die das Glück hatten, der Guillotine zu entgehen, zählt man auch den berühmten Astronom PAGES, der seine Rettung lediglich den Gegenständen seiner nächtlichen Betrachtungen, den Gestirnen, zu danken hat, die ihm auf seiner Flucht nach der Schweiz zu Führern dienen mußten, denn bei Tage durfte er sich nicht sehen lassen, sondern mußte sich in Wäldern oder in Felsenklüften versteckt halten. Er kam über die Gebürge von Bourgogne nach unzähligen Mühseligkeiten endlich glücklich nach der Schweiz. Er ist jetzt im Begriffe, von da nach Nordamerika zu gehen. — Der junge Graf von Vincourt ist kürzlich aus der Schweiz nach Amerika gegangen und hat 30 Bauern aus dem Pays de Vaud mitgenommen.

Am 20ten (freilich etwas spät) hatten sich die sämtlichen Sectionen von Paris versammelt, und in der größten Eintracht beschloßen, der Versammlung zu dem letzten gegen die Jakobiner erlassenen Dekret aufrichtig Glück zu wünschen.

Am 21ten hat Carrier bei einem unermeßlichen Zulauf von Zuhörern seine Vertheidigung angefangen vorzulesen. Aus Ermüdung konnte er sie nicht beendigen, sondern mußte sich dazu Gehör auf den folgenden Tag ausbitten. Er leugnete geradezu die meisten Thatsachen, deren er angeklagt wird, und machte seinen Anklägern samt und sonders den Vorwurf, entschiedene Gegenrevolutionisten, Royalisten und Föderalisten zu seyn, die keinen Glauben und kein Vertrauen verdienten. — Am 23ten wurde endlich die Anklage gegen ihn dekretirt und er in die Conciergerie abgeführt. Ohngeachtet des allgemeinen Abscheues gegen ihn wurde er vom Volk im geringsten nicht

beleidigt. Er hatte zu seiner Vertheidigung ein Circulare an die 48 Sectionen erlassen; allein keine nahm es an.

Das Revolutionsgericht hat einige Personen zum Tod verdammt, weil sie mit Absichten, eine Gegenrevolution zu bewirken, es lebe der König gerufen und auf Demokraten, auf Volk und Republik geschimpft haben; andere, die das nämliche gethan haben, sind freigesprochen worden, weil man ihnen nicht darthun konnte, daß sie gegenrevolutionaire Absichten gehabt. Es scheint, die herrschende Parthie will sich von dem Verdacht des Royalismus reinigen.

Die vereinigten Jakobiner und Electoralclubbisten hatten abermals ihre Versammlung im Saal des Museums wieder angefangen, allein die Section hat ihnen die Fortsetzung verboten, und der Sicherheitsausschuß mehrere Mitglieder in Verhaft nehmen lassen.

Warschau, vom 22. Nov.

Dombrowski hat sich mit einem Corps nach Gallizien durchgeschlagen. In seinem Gefolge befindet sich der bekannte Abbe Colontay, der in den letzten Zeiten eine merkwürdige Rolle gespielt hat.

Wien, vom 23. Nov.

Es ist hier vollgepfropft vom teutschen Adel, worunter auch einige Reichsfürsten sind, welche von ihren Besitzungen hierher flüchten.

Das hiesige Wechselhaus Fries hat von verschiedenen aus Frankfurt sich entfernenden Handelsleuten 8 große Fässer mit Geld erhalten.

Regensburg, vom 21. Nov.

Es wird nächstens alhier der russische Minister, Baron von Simolin, eintreffen, und diesen Winter hier zubringen. Man glaubt, daß die Absicht dieses Aufenthalts das hier in Bewegung kommende Friedensgeschäft sei.

Aus der vertraulichen Eröffnung des österreichischen Gesandten vernimmt man: daß Mainz die Friedensvorschläge ohne Verabredung mit dem k. k. Hof gethan hat, daß Se. Majestät wünschten, daß diese Berathschlagungen unterbleiben möchten, und lassen es dahin gestellt seyn, ob bei gegenwärtiger Lage der Dinge ein dem An-